

Jauchzet

Der dritte Sonntag nach Ostern hat den Namen *Jubilate* nach Psalm 66,1:

1. Ein Psalmlied, vorzusingen. Jauchzet Gott, alle Lande.

Ein anderer Psalm beginnt mit den Worten (Psalm 100,1):

1. Ein Dank–Psalm. Jauchzet dem Herrn alle Welt.

Hier sind die hebräischen Originale noch ähnlicher als Luthers Übersetzung. Und so gibt es folgende jüdische Scherzfrage:

Wie beginnt der 100. und 66. Psalm?

Es gibt zwar nur 150 Psalmen in der Bibel, aber der 100. und der 66. Psalm beginnen ähnlich. Somit haben beide Psalmen auch ihren festen Platz am Sonntag *Jubilate*, was die lateinische Fassung von *jauchzet* ist. Wichtig ist dabei die Befehlsform in der Mehrzahl, also beginnt auch hier der Gottesdienst, wenn mindestens zwei Leute im Namen Jesu versammelt sind.

Gemeinsam bereitet das Jauchzen viel mehr Freude als allein. Alleine gibt es so etwas in den Alpen bei den Hirten und heißt dann Jodeln. Gemeinsam im Chor gibt es vier- und mehrstimmige Sätze aus vielen Jahrhunderten, um am Sonntag *Jubilate* das Lob Gottes im Gottesdienst erschallen zu lassen. Selbstverständlich sind auch Vertonungen des 100. und des 66. Psalms dabei, wobei der 66. Psalm mit Israel verbunden ist und den meisten Kirchgängern nur mit Beginn und Ende bekannt ist. Die vollständige Fortsetzung zum 1. Vers lautet:

- 2. Lobsinget zu Ehren seinem Namen, rühmet ihn herrlich.*
- 3. Sprechet zu Gott: Wie wunderbar sind deine Werke!
Es wird deinen Feinden fehlen vor deiner großen Macht.*
- 4. Alles Land bete dich an und lobsinge dir, lobsinge deinem Namen, Sela.*
- 5. Kommt her, und sehet an die Werke Gottes,
der so wunderbar ist mit seinem Tun unter den Menschenkindern.*
- 6. Er verwandelt das Meer in das Trockne, dass man zu Fuß über das Wasser geht;
dessen freuen wir uns in ihm.*
- 7. Er herrscht mit seiner Gewalt ewiglich, seine Augen schauen auf die Völker,
die Abtrünnigen werden sich nicht erhöhen können, Sela.*
- 8. Lobet, ihr Völker, unsern Gott, lasset seinen Ruhm weit erschallen.*
- 9. Der unsere Seelen im Leben behält, und lässt unsere Füße nicht gleiten.*
- 10. Denn, Gott, du hast uns versucht und geläutert, wie das Silber geläutert wird;*
- 11. Du hast uns lassen in den Turm werfen, du hast auf unsere Lenden eine Last gelegt;*
- 12. Du hast Menschen lassen über unser Haupt fahren;
wir sind in Feuer und Wasser gekommen; aber du hast uns ausgeführt und erquickt.*
- 13. Darum will ich mit Brandopfern gehen in dein Haus,
und dir mein Gelübde bezahlen,*
- 14. Wie ich meine Lippen habe aufgetan, und mein Mund geredet hat in meiner Not.*
- 15. Ich will dir feiste Brandopfer tun von gebrannten Widdern;
ich will opfern Rinder mit Böcken, Sela.*
- 16. Kommet her, höret zu, alle, die ihr Gott fürchtet,
ich will erzählen, was er an meiner Seele getan hat.*
- 17. Zu ihm rief ich mit meinem Munde, und pries ihn mit meiner Zunge.*
- 18. Wo ich Unrechtes vor hätte in meinem Herzen, so würde der Herr nicht hören.*
- 19. Darum erhört mich Gott, und merkt auf mein Flehen.*
- 20. Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft, noch seine Güte von mir wendet.*

Quellennachweis

[1841LF]

(Martin) Luther, (Johann Philipp) Fresenius: *Die Bibel, oder die ganze heilige Schrift Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Übersetzung Dr. Martin Luthers*; Revision durch (Johann Philipp) Fresenius, (1751); Druck und Verlag von (Heinrich Ludwig) Brönner, Frankfurt am Main, 40. Auflage, (1841)

[2023Süd]

(Norbert) Südland: *Andacht für den Aalener Posaunenchor*, Aalen, (2023)